



Kontrolle vs. Kompromiss im **E-COMMERCE**

internex

What if ...

- 1 | Vendor Lock-in
- 2 | Infrastruktur im Eigentum
- 3 | Datenschutz & DSGVO
- 4 | Abhängigkeit von SaaS
- 5 | Variable vs. fixe Kosten
- 6 | Flexibilität für Profis
- 7 | Erfahrung & Expertise
- 8 | **Learning & Fazit**

9 | **internex**

VORWORT **WHAT IF ...**

Was wäre, wenn Ihr Online-Shop nicht auf irgendeiner SaaS-Plattform betrieben wird, sondern auf Ihrer eigenen? Wenn Sie **keine Umsatzbeteiligung mehr** abgeben müssten, sondern Ihre Marge auch tatsächlich Ihre bleibt? Wenn Kundendaten **DSGVO-konform** im EU-Raum gesichert werden und nicht auf US-Servern landen? Wenn SaaS-Anbieter keine Regeln mehr für Sie machen?

In den folgenden Kapiteln beleuchten wir kompakt und praxisnah die zentralen Herausforderungen und Risiken moderner E-Commerce-Infrastrukturen – von Anbieterabhängigkeit über Datenschutz bis hin zu technologischer Flexibilität.



SaaS

Geschlossene Systeme

Eingeschränkter Zugriff auf Code, Funktionen und Schnittstellen

Proprietäre Datenhaltung

Datenexporte oft limitiert oder nur im proprietären Format möglich

Umsatzbeteiligung & variable Kosten

Kosten steigen mit dem Geschäftserfolg und werden dadurch immer höher

Technische Abhängigkeit vom Anbieter

Wartung, Updates und Integrationen nur im Rahmen des Systems möglich

Serverstandort oft unklar

Risiko für DSGVO-Verstöße bei Serverstandorten außerhalb des EU-Raums

Komplizierter Systemwechsel

Migration oft mit hohem Aufwand und Datenverlust verbunden



internex

Volle Anpassbarkeit

Freie Wahl von Shopsoftware, Frameworks und Erweiterungen

Offene Datenstruktur

Volle Kontrolle über Datenbank, Dateisysteme und Backups

Transparente Fixkosten

Kalkulierbare Preise unabhängig vom Umsatzvolumen

Eigene Systementscheidungen

Volle Freiheit bei Updates, Integrationen und Deployments

Hosting im EU-Raum

DSGVO-konforme Datenhaltung in Deutschland und Österreich

Jederzeit migrierbar

Keine Plattformbindung, volle Exit-Möglichkeit

VENDOR LOCK-IN

Anbietergebundene Shopsysteme erschweren langfristige Flexibilität und Datensouveränität. Technische Abhängigkeiten führen häufig zu hohen Migrationshürden und intransparenter Kostenentwicklung.

In der Anfangsphase eines Online-Shops wirken SaaS-Plattformen wie Shopify oder Wix schnell attraktiv: Schnelle Einrichtung, einfache Bedienbarkeit, geringer technischer Aufwand. Mit wachsendem Erfolg treten die strukturellen Nachteile dieser Lösungen allerdings immer deutlicher zutage. Viele Händler stoßen an Grenzen – funktional, wirtschaftlich und strategisch. Oft ohne es zu merken, geraten sie in eine strukturelle Abhängigkeit: den Vendor Lock-in.

Das Phänomen des Vendor Lock-ins beschreibt diese einseitige Abhängigkeit vom Anbieter. Ein Vendor Lock-in bedeutet, dass zentrale technische und geschäftliche Komponenten vollständig an den Anbieter gebunden sind. Die Shop-Logik, das Datenmodell, die Zahlungsabwicklung, Erweiterungen – alles ist in der Plattform verankert. Ein Wechsel wird dadurch komplex, teuer und zeitaufwändig. Oft lassen

sich Daten nur unvollständig exportieren, und individuelle Anpassungen sind nur im begrenzten Rahmen möglich.

Zudem führen Umsatzbeteiligungen und transaktionsbasierte Gebühren zu einer schwer kalkulierbaren Kostenstruktur, die mit zunehmendem Geschäftserfolg stetig steigt – ohne direkten Mehrwert. Die Kontrolle über Kundendaten, Datenschutz und Integrationen in bestehende Systeme bleibt eingeschränkt.

tl;dr

Der anfängliche Komfort der SaaS-Lösung kann langfristig zur strategischen Bremse werden. Wer wachsen, integrieren und unabhängig agieren möchte, sollte den Vendor Lock-in als ernstzunehmenden Risikofaktor betrachten – besonders im E-Commerce.



SaaS

Geteilte Ressourcen

Leistung & Performance wird mit anderen Kunden geteilt

Begrenzte Zugriffsmöglichkeiten

Kein Root-Zugang, beschränkte Systemeinstellungen

Abhängigkeit bei Ausfällen

Fehlerquellen oft schwer voraussehbar oder nachvollziehbar

Standardisierte Supportprozesse

Keine Einflussnahme auf Priorisierung

Begrenzte Skalierungsmöglichkeiten

Wachstum an Plattformgrenzen gebunden



internex

Dedizierte Ressourcen

Volle Kontrolle über Serverleistung & Konfiguration

Vollzugriff

Systemanpassungen, individuelle Sicherheitseinstellungen möglich

Transparenz & Kontrolle

Monitoring, Logging und Ursachenanalyse in eigener Hand

Direkter Expertenkontakt

Persönlicher Support, individuelle Betreuung

Skalierbar nach Bedarf

Architektur wächst mit dem Business – ohne Limitierung

INFRASTRUKTUR IM EIGENTUM

Eigene oder dediziert genutzte Infrastruktur bietet maximale Kontrolle über Betrieb, Sicherheit und Skalierbarkeit – und reduziert Risiken, die durch geteilte Umgebungen entstehen können.

Der Betrieb eines Online-Shops erfordert eine verlässliche, leistungsfähige und sichere technische Grundlage. Bei vielen SaaS-Plattformen und Shared-Hosting-Angeboten teilen sich Händler jedoch Ressourcen mit zahlreichen anderen Kunden – ohne Kontrolle über die zugrunde liegende Infrastruktur.

Dieses Modell bringt erhebliche Abhängigkeiten mit sich: Leistungsengpässe, Ausfallrisiken und Sicherheitsprobleme entstehen oft dort, wo die Verantwortung außerhalb der eigenen Organisation liegt. Auch zentrale Themen wie Datenschutz, Update-Zyklen und Integrationen sind nur begrenzt steuerbar.

Eigene Infrastruktur bedeutet mehr als Unabhängigkeit – sie ist ein strategischer Vorteil. Wer seine Hosting-Umgebung selbst besitzt oder dediziert anmietet, schafft Transparenz, Planungssicherheit und

Kontrolle über sämtliche Komponenten – vom Webserver bis zur Datenbank.

Für Betreiber wachsender Shopsysteme – ob mit Magento, Shopware, WooCommerce oder individueller Software – ist das besonders relevant. Hier werden hohe Performance, nahtlose Anbindungen an ERP- oder CRM-Systeme und maximale Ausfallsicherheit zur Pflicht.

tl;dr

Mit einer dedizierten Umgebung im eigenen Besitz lassen sich Sicherheitsstandards gezielt definieren, Datenschutzanforderungen konsequent umsetzen und technische Engpässe vermeiden. Infrastruktur im Eigentum ist kein Luxus, sondern eine Investition in Stabilität, Skalierbarkeit und digitale Selbstbestimmung.



SaaS

Datenverarbeitung in Drittstaaten
US-Cloud-Anbieter nicht DSGVO-konform

Intransparente Zugriffsrechte
Unklare Datenflüsse, potenzielle Risiken bei Behördenzugriffen

Rechtliche Unsicherheiten
Risiko für Abmahnungen oder Datenschutzverstöße

Starre Massenware
Keine individuelle Einflussnahme auf Datenschutzpraktiken



internex

Serverstandorte in der EU
Hosting in Deutschland oder Österreich

Volle Datenhoheit
Zugriff, Verarbeitung und Speicherung in kontrollierter Umgebung

Klares Rechtsfundament
DSGVO-konform durch europäische Infrastruktur & Verträge

Eigene Datenschutzrichtlinien
Datenschutz im Einklang mit Unternehmensprozessen

DATENSCHUTZ & DSGVO

Die DSGVO verlangt strikte Kontrolle über personenbezogene Daten. Hosting innerhalb der EU schafft Rechtssicherheit und ist essenziell für den Schutz sensibler Kundeninformationen im E-Commerce.

Online-Shops verarbeiten täglich sensible Daten: Adressen, Zahlungsinformationen, Bestellverläufe und Nutzerverhalten. Daraus entsteht nicht nur eine hohe Verantwortung gegenüber den Kunden, sondern auch eine klare rechtliche Verpflichtung – allen voran durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Viele SaaS-Plattformen und Hostinganbieter operieren außerhalb der EU oder nutzen Cloud-Dienste mit Sitz in Drittstaaten. Selbst wenn Serverstandorte in Europa angegeben werden, ist oft unklar, wer tatsächlich Zugriff auf die Daten hat. Die Folge: rechtliche Grauzonen, potenzielle Bußgelder und ein Verlust an Kundentransparenz.

DSGVO-Konformität beginnt mit dem richtigen Hosting. DSGVO-konforme lokale Provider betreiben ihre Infrastruktur ausschließlich im EU-Raum, mit physischen

Serverstandorten in Deutschland und Österreich. Zugriff, Datenhaltung und Verwaltung unterliegen klar definierten, europäischen Datenschutzstandards – ohne Umwege über Drittanbieter oder globale Konzerne.

Für Shopbetreiber bedeutet das: maximale Datensouveränität, minimiertes Risiko bei Audits oder Beschwerden, und ein aktiver Beitrag zur Vertrauensbildung bei Kundinnen und Kunden. Gerade im Wettbewerb mit internationalen Plattformen kann der DSGVO-konforme Umgang mit Daten ein echtes Differenzierungsmerkmal darstellen.

tl;dr

Wer Kundendaten schützt, schützt sein Geschäft. DSGVO-Konformität leisten lokale Provider, die frei von globalen Konzernabhängigkeiten sind.



SaaS

Einseitige Funktionsabkündigung

Integrationen, Versionen oder Module können ersatzlos gestrichen werden

Abhängigkeit von Anbieterstrategie

Entscheidungen basieren auf Marktmehrheit, nicht auf individuellen Anforderungen

Neue Funktionen oft kostenpflichtig

Zukünftige Feature-Erweiterungen werden als Zusatzdienste monetarisiert

Kein Einfluss auf Lebenszyklen

Roadmaps werden zentral vorgegeben, alte Versionen werden automatisch abgeschaltet



internex

Langfristige Verfügbarkeit

Technische Komponenten bleiben so lange erhalten, wie sie gebraucht werden

Eigenes technisches Roadmapping

Anpassungen und Updates erfolgen nach eigener Priorität

Volle Feature-Kontrolle

Bestehende Funktionen können selbst erweitert, ersetzt oder weiterentwickelt werden

Individuelle Release-Steuerung

Updatezyklen, Legacy-Support und Integrationen bleiben vollständig steuerbar

ABHÄNGIGKEIT VON SAAS

Funktionen, die heute verfügbar sind, können zukünftig gestrichen sein. SaaS-Anbieter orientieren sich an Skaleneffekten – nicht an individuellen Anforderungen. Planungssicherheit sieht anders aus.

SaaS-Plattformen bieten Shopbetreibern oft eine komfortable Einstiegslösung. Doch dieser Komfort hat einen Preis – nicht nur in Euro, sondern in Planbarkeit und Kontrolle. Denn die technische und strategische Weiterentwicklung liegt vollständig beim Anbieter.

Wird eine Funktion, Schnittstelle oder Softwareversion nicht mehr gepflegt oder als „nicht mehr wirtschaftlich relevant“ eingestuft, verschwindet sie oft ersatzlos. Die Entscheidung trifft allein der Plattformbetreiber – nicht der Nutzer. Diese einseitige Kontrolle betrifft etwa ältere API-Versionen, bestimmte Zahlungsanbieter, Layoutfunktionen, Versandmodule oder Integrationen mit Drittsoftware. Die Plattform richtet sich nach der Mehrheit ihrer Kundschaft – Nischenbedürfnisse, individuelle Anforderungen oder spezifische Setups fallen oft hinten runter. Was heute

verfügbar ist, kann zukünftig zu einem kostenpflichtigen Zusatzmodul werden oder gänzlich verschwinden. Für Unternehmen, die auf diese Funktionen angewiesen sind, entstehen operative Risiken, technische Zwänge – oder unerwartete Zusatzkosten.

Dauerhafte Stabilität ist nur möglich, wenn Infrastruktur und Softwarehoheit in eigener Hand liegen. Wer die Kontrolle über eingesetzte Technologien behalten möchte, sollte sich nicht auf kurzfristige Roadmaps verlassen, sondern auf langfristig tragfähige Architekturen setzen.

tl;dr

SaaS-Anbieter entscheiden einseitig über Funktionen. Was heute Standard ist, kann zukünftig gestrichen oder kostenpflichtig werden – ohne Rücksicht auf individuelle Geschäftsmodelle.



„Wir haben den Wechsel zu internex nie bereut.
Unser Magento-Shop läuft seitdem stabiler, schneller und günstiger.“

– E-Commerce-Leiter, Modebranche



„Individuelle Anforderungen,
ERP-Anbindung, Custom CMS?
Für internex kein Problem.
Der Support ist Gold wert.“

– CTO, B2B-Shoplösungsanbieter



„Die Migration weg von Shopify war einfacher
als gedacht und endlich gehören unsere Daten
wieder uns.“

– Geschäftsführerin, D2C-Food-Startup

WIR HOSTEN SIE WACHSEN



Echtes Managed



Managed **Shopware**



Managed **Magento**



Managed **WooCommerce**

MEHR





SaaS

Variable Gebühren

Kosten steigen mit Umsatz oder Transaktionen

Provisionsabhängigkeit

Plattform verdient an Ihrem Erfolg mit

Unklare Gesamtkostenstruktur

Zusätzliche Gebühren für Erweiterungen, Support etc.

Skalierungsrisiko

Wachstum führt zu überproportional steigenden Plattformgebühren



internex

Fixe monatliche Kosten

Unabhängig vom Shop-Umsatz planbar

Volle Marge bleibt beim Betreiber

Keine externen Beteiligungen

Transparente Kostenbasis

Klare Preisstruktur – keine versteckten Zusatzkosten

Kalkulierbares Wachstum

Mehr Umsatz ≠ mehr Hostingkosten

VARIABLE VS. FIXE KOSTEN

SaaS-Modelle locken mit niedrigen Einstiegskosten, bergen aber langfristig variable Gebühren und Beteiligungen am Umsatz. Fixkosten bieten Transparenz, Planungssicherheit und Margenschutz.

Viele SaaS-basierte Shopsysteme erscheinen auf den ersten Blick kostengünstig: geringe monatliche Grundgebühren, keine eigene Infrastruktur, schnelle Inbetriebnahme. Doch mit zunehmendem Umsatz und wachsender Komplexität steigen auch die Kosten – meist unbemerkt, aber kontinuierlich. Transaktionsbasierte Abgaben, Umsatzbeteiligungen und zusätzliche Gebühren für Funktionen, Integrationen oder Support führen zu einer schwer kalkulierbaren Gesamtkostenstruktur.

Gerade für wachsende E-Commerce-Unternehmen wird dieses Modell zur finanziellen Belastung: Je erfolgreicher der Shop, desto höher die Abgaben. Die Plattform verdient am Geschäft mit, ohne einen direkten Mehrwert im Verhältnis zum Umsatz zu bieten. Für die Betreiber bedeutet das sinkende Margen und weniger unternehmerische Freiheit.

Im Gegensatz dazu ermöglichen fix kalkulierbare Hostingmodelle eine transparente Kostenstruktur – unabhängig vom Umsatzvolumen oder den Transaktionen. Betreiber behalten die Kontrolle über ihre Marge und können Investitionen langfristig planen. Besonders bei hoher Performance, individuellen Anforderungen oder zusätzlichem Integrationsbedarf erweist sich diese Lösung als wirtschaftlich nachhaltiger. Fixkosten schaffen Freiraum und sichern die Wirtschaftlichkeit des Geschäfts.

tl;dr

SaaS-Plattformen verursachen variable, umsatzabhängige Kosten. Fixpreis-Modelle bieten Transparenz und sichern, unabhängig vom Geschäftserfolg, die Marge.



SaaS

Starrer Funktionsumfang

Nur was die Plattform erlaubt, ist möglich

Limitierte Integrationen

Individuelle Anbindungen an ERP- oder CRM-Systeme erfordern Workarounds.

Eingeschränkte Performance-Optimierung

Keine Einflussnahme auf Caching, Datenbanken, etc.

Kein Headless/Custom CMS möglich

Einschränkungen bei hybriden Setups



internex

Individuelle Architektur

Technologien, Tools und Prozesse frei wählbar

Tiefe Systemintegration

Direkte Anbindung an Drittsysteme möglich

Feinjustierbare Performance

Architektur, Server-Stack und Ressourcen steuerbar

Headless-fähig & CMS-unabhängig

Moderne Commerce-Modelle problemlos realisierbar

FLEXIBILITÄT FÜR PROFIS

Standardisierte Plattformen stoßen bei komplexen Anforderungen schnell an ihre Grenzen. Flexible, individuell skalierbare Hosting-Infrastrukturen ermöglichen technische und strategische Freiräume.

Wer im E-Commerce über den Standard hinauswächst, benötigt Systeme, die sich flexibel an individuelle Anforderungen anpassen lassen – sei es im Bereich Design, Funktionalität oder Prozessintegration. Viele Plattformlösungen und Baukastensysteme setzen jedoch auf geschlossene Strukturen. Anpassungen sind häufig nur begrenzt möglich, Schnittstellen eingeschränkt oder gar nicht vorhanden.

Gerade für professionelle Betreiber, die mit stark individualisierten Shops arbeiten oder bestehende CMS-, ERP- oder CRM-Systeme integrieren möchten, ist das ein klarer Nachteil. Headless-Commerce-Architekturen, eigene Frameworks oder eigens entwickelte Module benötigen eine Hosting-Umgebung, die diese Flexibilität technisch und organisatorisch unterstützt.

Eine modulare, skalierbare Infrastruktur

auf Basis von eigenen Servern, Container-Lösungen oder virtualisierten Setup, ermöglicht eine vollständige Kontrolle über Systemarchitektur, Ressourcenverteilung und Schnittstellenmanagement. So lassen sich individuelle Anforderungen effizient umsetzen und weiterentwickeln – ohne die typischen Einschränkungen standardisierter SaaS-Umgebungen.

Technologische Flexibilität ist keine Option, sondern eine zentrale Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum im professionellen E-Commerce.

tl;dr

Für komplexe E-Commerce-Architekturen und Lösungen sind flexible, skalierbare Hosting-Umgebungen mit voller Systemkontrolle unerlässlich.



SaaS

Allgemeiner Support

Kein Fokus auf branchenspezifische Anforderungen

Standardisierte Fehlerbehandlung

Limitierte Lösungskompetenz bei individuellen Sonderfällen

Standardumgebungen

Technisch generisch, ohne Shopspezialisierung oder Sonderlösung

Fehlende Systemintegration

Individuelle externe Systeme nur eingeschränkt anbindbar

Keine branchenspezifische Erfahrung

E-Commerce-Lösung mit begrenztem Fokus auf branchenspezifische Anforderungen



internex

E-Commerce Know-how

Beratung und Betrieb abgestimmt auf Shop-Praxis

Proaktive Betreuung

Monitoring, Früherkennung und präventive Maßnahmen

Individuelle Architektur

Performanceoptimierte Setups für komplexe Shops

Erprobte Schnittstellenkompetenz

Nahtlose Anbindung an ERP-, PIM- und CRM-Systeme

Tägliche Shop-Erfahrung

Hosting und Beratung basierend auf etablierten E-Commerce-Projekten

ERFAHRUNG & EXPERTISE

Langjährige Erfahrung im Hosting komplexer Shopsysteme schafft Sicherheit bei Planung, Betrieb und Skalierung. Technisches Know-how ist ein entscheidender Erfolgsfaktor im professionellen E-Commerce.

Der Betrieb eines leistungsfähigen Online-Shops stellt hohe Anforderungen an Infrastruktur, Sicherheit, Verfügbarkeit und technisches Zusammenspiel verschiedenster Systeme. Neben der Technologie ist vor allem eines entscheidend: die Erfahrung im Umgang mit komplexen E-Commerce-Szenarien.

Shopsysteme wie Magento, Shopware oder WooCommerce bringen in ihrer Tiefe individuelle Herausforderungen mit sich – sei es bei der Skalierung unter Last, bei der Integration externer ERP- oder CRM-Systeme oder bei der Absicherung sensibler Kundendaten. Auch individuell entwickelte Systeme oder Headless-Architekturen erfordern spezifisches technisches Wissen, das weit über Standard-Hosting hinausgeht.

Ein erfahrener Hosting-Partner kennt nicht nur die technischen Anforderungen,

sondern auch die betriebswirtschaftlichen Abläufe im E-Commerce. So können etwa Wartungsfenster auf Verkaufszyklen abgestimmt, Systemarchitekturen vorausschauend skaliert oder Fehlerquellen proaktiv vermieden werden.

Praxisnahe Expertise zeigt sich besonders in Ausnahmefällen – bei Trafficspitzen, Datenmigrationen oder Performance-Engpässen. Wer auf einen Partner mit Erfahrung setzt, reduziert Risiken und gewinnt Handlungsspielraum.

tl;dr

Erfahrene Hosting-Partner verstehen die technischen und operativen Anforderungen komplexer Shops und schaffen so Stabilität und Handlungssicherheit im laufenden Betrieb.



SaaS

One-size-fits-all

Plattformoptimierung nach Mehrheit, keine individuelle Ausrichtung

Variable Kostenmodelle

Umsatzbeteiligungen und Gebühren erschweren Planung

Keine volle Datenhoheit

Kundendaten liegen außerhalb des eigenen Zugriffs oder im Drittland

Begrenzte Systemintegration

Keine tiefgreifende Anbindung an individuelle externe Systeme

Unklarer Sicherheitsstatus

Sicherheitsupdates, Patch-Management und Zugriffskontrolle oft intransparent



internex

Technologische Eigenständigkeit

Infrastruktur, Systeme und Service auf Geschäftsmodell abgestimmt

Kalkulierbare Fixkosten

Kostenstruktur ermöglicht transparente Budgetierung und Margensicherheit

Vollständige Datenkontrolle

Datenhaltung und Zugriff sind unter eigener Kontrolle – DSGVO-konform im EU-Raum

Flexible Anbindung

Nahtlose Anbindung an ERP-, PIM- und CRM-Systeme

Umfangreiche Sicherheitskonzepte

Volle Kontrolle über Datenschutzmaßnahmen, Server-Hardening und Update-Zyklen

LEARNING & FAZIT

Nachhaltiger E-Commerce braucht technische Freiheit, verlässliche Infrastruktur und rechtliche Sicherheit. Eine zukunftsfähige Hosting-Strategie schafft Raum für Wachstum – ohne Abhängigkeiten.

Wer einen Online-Shop erfolgreich betreiben möchte, muss langfristig denken – über die reine Funktion hinaus. Technologische und strategische Entscheidungen im Bereich Hosting beeinflussen nicht nur Performance und Verfügbarkeit, sondern auch Datenschutz, Skalierbarkeit, Kostenstruktur und die eigene Unabhängigkeit.

Die Abhängigkeit von SaaS-Plattformen bringt operative Risiken mit sich: eingeschränkte Anpassbarkeit, Vendor Lock-in, unsichere Datenhaltung und laufende Umsatzbeteiligungen können den Handlungsspielraum erheblich einschränken. Dagegen stehen Hosting-Modelle, die auf dedizierte, kontrollierbare Infrastruktur setzen – mit klaren Zuständigkeiten, voller Datenhoheit und technischer Flexibilität.

Besonders für wachstumsorientierte oder komplexe E-Commerce-Projekte ist

es essenziell, auf skalierbare Systeme, datenschutzkonforme Umgebungen und erfahrene Partner zu setzen. Nur so lassen sich ERP-Anbindungen, individuelle Funktionen oder eigene CMS-Entwicklungen zukunftssicher integrieren.

Ein durchdachtes Hosting-Konzept ist damit weit mehr als ein technischer Nebenaspekt. Es ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für professionellen, regelkonformen und nachhaltigen Onlinehandel.

tl;dr

Zukunftsfähiges E-Commerce-Hosting braucht Unabhängigkeit, Kontrolle, Datenschutz und Erfahrung – als stabile Grundlage für Wachstum und Innovation.



internex

BERATUNG KOSTENLOS

Sie haben sich in einer der geschilderten Situationen wiedergefunden und möchten eine unverbindliche Beratung von Experten? Kontaktieren Sie uns und wir finden eine Lösung, die zu Ihnen passt.

KONTAKTIEREN

✉ sales@internex.at

☎ 0043 1 336 90 90 100

MACHEN SIE SICH **FREI**

Ihr Shop verdient mehr als Plattform-Einschränkungen. internex steht für Freiheit, Leistung, Datenschutz und echten Support – ganz ohne Umsatzbeteiligung. Managed E-Commerce Hosting für Profis, die mehr wollen.

Freiheit statt Lock-in

Sie entscheiden, wie Ihr Shop aussieht, funktioniert und wächst – nicht ein Anbieter mit festen Templates.

Eigene Infrastruktur

Ihre Daten und Ihr Traffic gehören Ihnen. Gehostet DSGVO-konform im EU-Raum – mit maximaler Performance.

Datensouveränität

Ihre Kundendaten bleiben vertraulich. Keine Cloud-Umwege, kein Risiko durch Drittstaatenzugriffe.

Maximale Flexibilität

Ob Headless, ERP-Anbindung oder

individuelle Shop-Software – wir hosten, was Sie brauchen.

Fixe Kosten, volle Marge

Keine Umsatzbeteiligung, keine bösen Überraschungen. Sie behalten, was Sie verdienen.

Technisches Know-how

Über 15 Jahre Erfahrung mit Magento, Shopware, WooCommerce & Co.

Unabhängige Meinung einholen?

internex berätet Sie gerne unverbindlich und kostenlos in einem Erstgespräch.

>> Jetzt unverbindlich kontaktieren

internex

Alle Dokumenttexte dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen keine rechtliche, technische oder wirtschaftliche Beratung dar. Trotz sorgfältiger Erstellung übernehmen Autor und Herausgeber keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit oder Aktualität der enthaltenen Inhalte. Alle genannten Marken, Technologien und Plattformen gehören ihren jeweiligen Eigentümern. Individuelle Anforderungen im E-Commerce-Bereich sollten stets im Rahmen einer persönlichen Beratung geprüft und bewertet werden.

Der Inhalt dieses Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

internex GmbH
Lagerstraße 15, 3950 Gmünd
FN 342171 v
UID: ATU65604535
Landesgericht Krems an der Donau

info@internex.at
0043 1 336 90 90
www.internex.com

Bankverbindung:
Sparkasse Waldviertel-Mitte
IBAN: AT29 2027 2000 0032 1265
BIC: SPZWAT21XXX